

Z. XI. 1914.

Kompot für die Verwundeten!

Die Frauenshilfsaktion im Kriege, Sektion Obst und Gemüse, schreibt uns: Unsere Spitäler benötigen für unsere braven verwundeten Krieger dringendst Kompot als Labe- und Nahrungsmittel. Eine Kinderorganisation hat mit dem Sammeln von Fallobst in der nächsten Umgebung von Wien bis vor kurzem einen großen Teil des Tagesbedarfes decken können. Auch wurde von einzelnen Gemeinden durch die Schulleitungen Obst für diesen Zweck gesammelt. Da der Bedarf nun täglich wächst, bitten wir alle diejenigen, welche unseren so wichtigen Bestrebungen Verständnis entgegenbringen, herzlich, sich mit einer, wenn auch noch so kleinen Spende an rohem Obst beteiligen zu wollen und sie direkt an die Zentralobstflüche für Spitäler, 19. Bezirk, Wallmodengasse Nr. 11, Telephon Döbling 93, zu senden, weil es den Spitalern an Zeit mangelt, das Obst selbst zu verpacken, und dieses durch den doppelten Transport leidet. Für alle Spenden stellt uns das Rote Kreuz freie Frachtbriefe zur Verfügung. Wir können jedes Obst, auch angedrücktes, verwerten, da wir das schönere für den Winter konservieren und das mindere, gut gereinigt, für den Tagesbedarf verpacken. Konserven sollen, solange frisches Obst vorhanden ist, nicht verbraucht, sondern für den Winter aufgespart werden. Wir nehmen Spenden an Gemüse- und Obstkonserven sowie auch rohes Obst und Gemüse in rationelle Verwahrung, um es erst dann zur Verteilung gelangen zu lassen, wenn Mangel eintreten wird."